

10 + 10 + 10 = 30

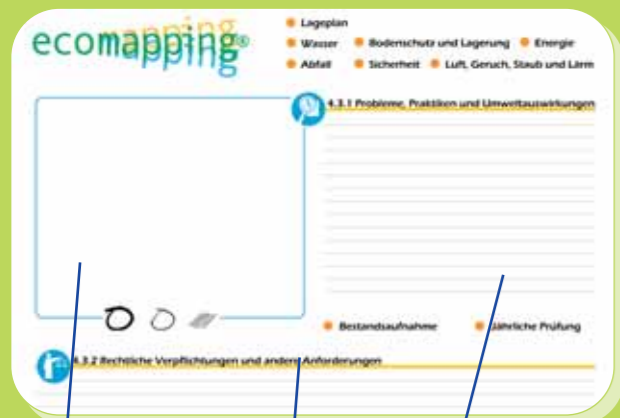
Tage Mitarbeiter Seiten Schritte

Datenerfassung Ecomapping

Die easy-Methode

Aufbau des Umweltmanagements

Umwelterklärung und Zertifizierung



handschriftlich

schnell

einfach

- Darstellung der Umweltauswirkungen mit standardisierten Ecomaps*
- Input-Output-Übersicht
- Erfassen von Ideen für Umweltziele
- Einbindung der Mitarbeiter

*Ecomaps = thematische Umweltkarten



Das betriebliche Umweltmanagement wird nach der allgemeingültigen PDCA-Methode (plan-do-check-act) aufgebaut. Dies beinhaltet das konkrete Planen von Umweltzielen und Prozessen, deren Verwirklichung und eine regelmäßige Maßnahmenverfolgung.

Ziel des Systems ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung, deren Ausgestaltung der Betrieb selbst festlegt. EMAS bietet besonders kleinen Betrieben die Möglichkeit, seine Umweltleistungen in Form einer mehrseitigen Umweltbroschüre („Erklärung“) zu veröffentlichen, nachdem diese von einem unabhängigen Umweltgutachter geprüft worden ist.

Das bedeutet ein Höchstmaß an Transparenz und Glaubwürdigkeit für den Betrieb.

Mit der Zertifizierung erhält der Betrieb eine EU-weit gültige Registrierungsnummer und darf das EMAS-Logo nutzen.



Mit 10 + 20 Schritten zum Erfolg!

Ecomapping – So geht's

- Schritt 1: Der Lageplan
- Schritt 2: Materialflüsse
- Schritt 3: Öko-Wetterkarte
- Schritt 4: Ecomap – Wasser
- Schritt 5: Ecomap – Bodenschutz
- Schritt 6: Ecomap – Luft
- Schritt 7: Ecomap – Energie
- Schritt 8: Ecomap – Abfall
- Schritt 9: Ecomap – Sicherheit
- Schritt 10: Informationssystem

Von Ecomapping zu EMAS

- Schritt 11: Ecomapping aktualisieren
- Schritt 12–16: Planung des Umweltmanagementsystems**
- Schritt 12: Umweltpolitik
- Schritt 13: Signifikante Umweltaspekte ermitteln
- Schritt 13 und 14: FLIPO (Umweltauswirkungen bewerten)
- Schritt 15 und 16: Umweltziele und Aktionsplan
- Schritt 17–23: Aufbau des Umweltmanagementsystems**
- Schritt 17: Verantwortungen festlegen
- Schritt 18: Mitarbeiter schulen
- Schritt 19–23: Das Umwelthandbuch
- Schritt 24–28: Überprüfung des Umweltmanagementsystems**
- Schritt 24 und 25: Quick-Check
- Schritt 26: Öko-Logbuch
- Schritt 27: Internes Audit
- Schritt 28: Management Review: Die Instrumententafel
- Schritt 29: Umwelterklärung**
- Schritt 30: Begutachtung und EMAS-Registrierung



EMAS

easy

100% EMAS für KMU

Umwelleistung, Glaubwürdigkeit, Transparenz

Vereinfachtes Umweltmanagementsystem für KMU

Die Vorteile:

- 100 % EMAS mit Zertifizierung
- besonders für kleine Betriebe geeignet
- reduzierter Arbeitsaufwand
- schlanke Dokumentation
- optimierte Kosteneffizienz



Projektbeschreibung

Das Projekt „Vereinfachtes Umweltmanagementsystem für KMU nach europäischem Vorbild“ ist von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) für den Zeitraum eines Jahres gefördert worden.

Die Partner W.U.Q.M, paeger consulting, ECE und das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum des Handwerks haben mit diesem Projekt zwei Ziele verfolgt:

1. Erfahrene **Umweltberater** zu EMAS-easy-Consultants auszubilden,
2. die ersten **deutsche KMU** mit der EMAS-easy-Methode zu zertifizieren.

Die mehrtägigen **Ausbildungsworkshops** wurden an insgesamt 4 verschiedenen Orten in Deutschland in enger Zusammenarbeit mit den Umweltzentren des Handwerks durchgeführt. Die Teilnehmer wurden mit der EMAS-easy-Methode vertraut gemacht und als Multiplikatoren qualifiziert.



Am 12. Juni 2007 fand in Bonn die offizielle **Abschlussveranstaltung** statt. Das internationale Referententeam konnte bereits konkrete Beispiele einer erfolgreichen EMAS-easy-Umsetzung in Unternehmen aus Deutschland und Europa präsentieren.

Statements der Workshop-Teilnehmer

Die Workshops wurden an allen Veranstaltungsorten mit Erfolg durchgeführt. Beispielhaft werden einige Statements von Teilnehmern dargestellt.

Günter Jungblut, Umweltgutachter

„Meiner Auffassung nach stellt der EMAS-easy-Ansatz aufgrund seiner motivations- und mitarbeiterorientierten Methodik sowie der kompakten und visuell ansprechenden Dokumentationsform ein sehr gutes Werkzeug dar, in kleinen und mittleren Unternehmen ein Umweltmanagementsystem erfolgreich einzuführen und aufrechtzuerhalten.“



Kerstin Reek-Berghäuser, Leiterin Umweltzentrum HwK Koblenz

„Für unsere Handwerksbetriebe ist es ganz entscheidend, dass die Einführung eines Managementsystems mit angemessenen externen und internen Kosten einhergeht. EMAS-easy stellt dies auf der Beraterseite sicher, indem es einen kostengünstigen Mix aus gemeinsamen Workshops der betrieblichen Umweltbeauftragten und aus einzelbetrieblicher Vor-Ort-Beratung sicherstellt. Letztendlich ist allerdings auch entscheidend, wie viel zusätzlichen Aufwand ein Betrieb noch betreiben muss, um die geforderte und wünschenswerte Rechtssicherheit zu erlangen.“



Unternehmen mit EMAS easy

Ein weiteres wichtiges Projektziel war und ist die Anwendung von EMAS easy in kleinen und mittleren Betrieben sowie deren erfolgreiche Zertifizierung.

Als vorbildliche Pionierregion hat sich Baden-Württemberg mit dem Modell Hohenlohe e.V. hervorgetan. Mit Unterstützung des dortigen Umweltministeriums konnten der erste EMAS easy-Konvoi und die ersten Zertifizierungen durchgeführt werden:

- **Firma Drölle** (www.droelle-gmbh.de)
- **Firma Kraushaar** (www.kraushaar-gmbh.de)
- **Firma Rogatti** (www.rogatti.de)
- **Firma Mayer Kältetechnik** (www.kaeltmayer.de)



• Firma Kölle GmbH (www.koelle-gmbh.de)

Kurt Göbgen, Geschäftsführer:

„EMAS easy mit seinem visuellen Ansatz ist eine sehr effiziente Methode, mit der alle Mitarbeiter problemlos in den gesamten Aufbau des Umweltmanagements integriert werden können. Der Gruppenansatz mit anderen metallverarbeitenden Unternehmen steigert nicht nur die Effizienz, sondern hält auch die Kosten in Grenzen.“

Im restlichen Bundesgebiet sind u. a. noch die nachstehenden EMAS-easy-Betriebe bereits zertifiziert bzw. befinden sich auf dem Weg dorthin:

- LEONI Bordnetzsysteme GmbH, Rastatt (www.leoni.com)
- Dachdeckerei Güth (www.gueth.de)
- Zimmerei und Dachdeckerei Zimmer GmbH, St. Wendel (www.zimmerei-zimmer.de), in Vorbereitung

EMAS easy International

Weltweit bilden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) das Rückgrat der Wirtschaft. Sie stellen 95 % aller Betriebe, leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialen Zusammenhalt sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Aber gleichzeitig verursachen sie aufgrund ihrer Anzahl und ihrer Arbeit einen erheblichen Anteil der globalen Umweltbelastung.



Zur Analyse und Reduktion dieser Umweltbelastungen wurde von Heinz-Werner Engel Ecomapping und EMAS-easy speziell für diese Betriebsgröße entwickelt.

Die Methode wird bereits seit vielen Jahren in Europa und anderen Ländern angewendet.

Bisher ist die Ecomapping- und EMAS-easy-Methode in 25 Sprachen übersetzt worden und wird in ca. 80 Ländern mit über 200.000 Anwendern weltweit eingesetzt.

Die Europäische Kommission unterstützt die Methodik offiziell und fördert die Schulung von Beratern in den Mitgliedsstaaten.

www.emas-easy.de